

Ausschreibung und
n. ca. 839 am neuer
baulichen Zustand.
Wollschulen sollen
werden.
und Maschinenverzeich-
n. Rathhaus Zimmer
aus und können
werden.
bis zum
n. 30. Juli cr.,
n. 11 Uhr,
Stelle angenommen
der erlassenen Be-

Stadtbauamt.
Jung.

erbindung.
10.30, 12, 2.33

9.45, 11.15, 12.45,
5, 7.15.

pläne.

er Eisenbahn.
Singen nach:
früh (Schneidung),
2.07, 4.42 N.

n. Rdn 441, 6.8
a), 8.31 11.50 N.,
7.59 N.

n. Weimar, Gießen,
et 4.44 früh, 8.31
N., 9.22 N.

Singen von:
7.11, 1.16, 3.36 N.,
10.31 (Schneidung),
Nachts.

1.16, 3.36 N., 6.21,
(Jung) 10.31 1.48 N.,
1.16, 3.36 N., 9.25
N.

der n. Weimar:
2.07, 3.03, 5.50 N.,
(Schneidung), 10.15 N.,
Nachts.

Weyden-Siegen.
2.25 Mittags, 3.05
N. (Schneidung).

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.

Weyden-Siegen.
3.38 Mittags, 3.25,
Nachts.



12. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 87. Fernsprech-Nr. 143. Siegen, Freitag, 24. Juli 1896.

Tagesnachrichten.

Berlin, 23. Juli. Der Reichs-Anzeiger enthält folgende Bekanntmachung des Kriegsministeriums:

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienlich verboten ist: 1. jede Vetheiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Besprechungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubniss erteilt ist. 2. jede dritten erkennbar gemachte Vetheiligung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen, 3. das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften sowie jede Einföhrung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale. Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniss gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder andern Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten. Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingesetzten und für die zu Kontroll-Versammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 88 b 1 des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterliegen.

Berlin, 21. Juli 1896.

Kriegsminister. In Vertretung: v. Wiebach.

Berlin, 23. Juli. Li Hung Tschang erhielt vom Kaiser von China die Erlaubniss von London aus direkt, ohne Wien und Rom zu besuchen, nach Washington zu gehen, damit er im Oktober wieder in seinem Vaterlande sein könne. Nach seiner Rückkehr soll die ganze diplomatische Vertretung Chinas in Europa reorganisiert werden. — Dem „Spann. Kur.“ zufolge wird während der diesjährigen Kaisermanöver eine Manöveroberleitung gebildet werden. Diese wird der Chef des Generalstabes General der Kavallerie Graf Schlieffen nach den Befehlen des Kaisers führen. Das Hauptquartier der Oberleitung wird aus verschiedenen Abtheilungen bestehen. Die Stunden, wo das kriegsmäßige Verhältnis der Manöverparteien beginnt, wird besonders festgesetzt und das Verhältnis dauert dann bis zur Beendigung der Manöver fort.

Friedrichsruh, 21. Juli. Heute Abend findet bei dem Fürsten Wismar eine musikalische Soirée statt, zu welcher Prof. Joachim aus Berlin und auch Direktor Julius Stengel in Friedrichsruh eingeladen sind.

Molde, 22. Juli. Während des heutigen Tages blieb die Hohenzollern bei Molde vor Anker, der Kaiser nahm Vorträge entgegen. Das Wetter ist andauernd trüb und regnerisch, jedoch die geplanten Landpartien voraussichtlich aufgegeben werden müssen. Morgen früh findet eine Zusammenkunft mit König Oskar statt, der um 9 Uhr zum ersten Frühstück an Bord der Hohenzollern erwartet wird. Der König wird von seinem norw. gisken Hofstaat begleitet sein.

Molde, 23. Juli. Nachdem die Hohenzollern über Nacht bei Narvik vor Anker gelegen, kam heute früh 8 1/2 Uhr die Yacht König Oskars in Sicht und ankerte um 9 Uhr der Hohenzollern gegenüber. Der König begab sich sofort an Bord der Hohenzollern, wo ihn der Kaiser empfing. Beide Monarchen

begriüßten sich aufs herzlichste. Nach Vorstellung der Gefolge wurde an Bord der Hohenzollern ein gemeinschaftliches Frühstück eingenommen, während dessen die Kapelle der Hohenzollern forszerte. Um 10 1/4 Uhr schied der König auf seine Yacht zurück nach herzlichster Verabschiedung vom Kaiser. Kurz darauf schied die Hohenzollern die Fahrt nach Narvik fort. Das Wetter ist fortgesetzt trüb und regnerisch.

Wien, 22. Juli. In Wegstadel (Kreis Böhmisches-Leipn an der Elb.) fand am Sonntag ein heftiger Zusammenstoß zwischen Deutschen und Tschechen statt. Als ein deutscher Fzzug bei Gelegenheit eines Volksfestes an der tschechischen Weseba vorüberzog, drangen die Tschechen auf ihn ein und es entstand eine Aufruhr, bei der auf beiden Seiten Verwundungen vorkamen. Als dann die Tschechen gegen den Fzzug anrückten, mutheten die Gendarmen mit dem Bajonett einen Zusammenstoß vorzuziehen.

Wien, 23. Juli. Der Prager Gemeinderath beschloß gestern über die Errichtung eines Hub-Denkmales. Als ein Stadtverordneter gegen Fuß als Feind der Kirche sprach, erhob sich auf der Galerie stürmisch Weiss, was seit n. der Jungtschechen mit einem Ausbruch der Entrüstung und mit Rufen wie „Lump!“ „Clericale Knechte!“ beantwortet wurde. Die Errichtung des Denkmals wurde beschlossen.

London, 22. Juli. Anlässlich der heutigen Hochzeitsfeier der Prinzessin Maud mit dem Prinzen Karl von Danemark sind alle Straßen in der Umgebung von Marlborough House und Buckingham Palace sowie die des Strand festlich geschmückt und durch eine ungemeine Volksmenge belebt.

Rom, 22. Juli. König Humbert empfing heute den deutschen Botschafter v. Bülow in längerer Audienz.

Konstantinopel, 21. Juli. Infolge einer in Kandia wegen der Ermordung von 8 Christen ausbrochenen Panik sind Truppen dorthin geschickt worden. Einige Consuln verlangen von ihren Regierungen Kriegsschiffe zum Schutze der betr. ften Unterthanen. Die Nachricht von dem Vorfall in Kandia hat um so größere Bestürzung hervorgerufen, als bisher in den türkischen Bezirken der Insel Ruhe herrschte. Die Ermordung der Christen dürfte auf das mohammedanische Geheimcomité zurückzuführen sein, dessen Agitation seinerzeit von dem früheren Gouverneur unterdrückt wurde. Auch die wachsende Opposition der mohammedanischen Deputierten gegen die Mehrforderungen der Christen und überdies gegen die Veränderung des Vertrags von Halappa wirkt unruhigend. Die Opposition scheint von der Porte begünstigt zu sein, welche hofft, hierdurch weitren Zugeständnisse auszuweichen.

Konstantinopel, 22. Juli. Der Gouverneur von Saloniki meldet, daß zwei griechische bewaffnete Banden in der Stärke von je 100 Mann auf türkisches Gebiet eingezogen sind. Da an den bedrohten Stellen ausreichendes türkisches Militär vorhanden ist, so glaubt der Gouverneur, daß der Banden rasch Herr werden wird. Griechische Einfälle an der türkischen Landesgrenze haben sich seit zehn Jahren nicht mehr ereignet.

Rock und Stiefel und ein kunstvoll gefaltetes, seidenes Hütchen ein wohlgeordnetes Ansehen verschafft hatte.

Siehe Frau nicht ihm zu und lächelte vergnügt.

„Wie thut denn der tolle Christian im Orte?“ wandte sie sich an ihren Bruder.

„Ganz gut, so viel ich weiß. Er geht der Arbeit nach und ruhig nach.“

„Aber,“ wandte sie ein, „so ein eingefleischter Wildbiß wird“

„Wird von der Flinken nicht ganz lassen können,“ fiel ihr Hollbrach in die Rede, „natürlich, das weiß ich. Es wird noch manche Kugel aus seinem Rohr pfeifen, aber eine heilsame Lehre war das Gefängnis doch für ihn. Er wird sich in acht nehmen.“

Der Major hatte sich zu Charlotte gesetzt und unterhielt sie vom letzten Briefe seines Neffen Eugen, den er in aller Umständlichkeit vor sich ausbreitete, während er dabei ganz über sich wie hstig plethlich die junge Frau erdöthete. Er erzählte, daß Prinz H. jedenfalls ein großes Interesse für Eugen besitze, da er ihn im Frühjahr als Begleiter erwählte für eine große Tour an die süddrussischen Höfe und Frankreich.

„Im nächsten Jahr hofft er auch sein Kapitänpatent zu erhalten. Der gute Junge,“ schmunzelte der alte Herr, „er freut sich darauf, weil dann die kleine Zulage, die er bisher von uns erhalten, seinem jüngeren Bruder zugewendet werden kann.“

Nun fiel seine Frau ein: „Er würde sich sicher auf einige Tage frei machen können, aber er hat gehört, daß meine Tochter mit Kindern und großem Gefolge, wie es so ihre Art ist, sich angemeldet hat und da fürchtete er, es könne mir zu viel werden — rücksichtsvoll wie er immer ist.“

Ja, Eugen war voll Rücksichten für sie, aber daß der Grund seines Nichtkommens diesem in ganz anderer Weise ohne sie liegt.

„Kommt Dein Schwiegerjohn auch?“ erkundigte sich Hollbrach.

„Ja, doch nur für kurze Zeit.“ Sie seufzte unwillkürlich. Mit dem Herrn Botschaftssekretär konnte sie sich nun einmal, trotz seiner verbindlichen Weltmannsformen gar nicht recht stellen, und ihr größter Kummer bestand darin, daß aus Eugen und ihrer Tochter kein Paar geworden war.

Als sich Hollbrach und Charlotte auf den Heimweg begaben, war es kühl geworden. Die kleine Mondfisch stand unter einem

Bermischtes.

— Siegen, 24. Juli. (Das mit dem 1. Juli cr. in Kraft getretene Gesetz über den unlauteren Wettbewerb) enthält in dem § 9 Bestimmungen über den Verrath von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, die für Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge sehr beachtenswerth sind, da es leicht vorkommen kann, daß der Eine oder Andere sich, ohne es zu bedenken, arge Ungelegenheiten schaffen kann. Der betreffende § lautet:

§ 9. Mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft, wer als Angestellter, Arbeiter oder Lehrling eines Geschäftsbetriebes Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, die ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertraut oder sonst zugänglich geworden sind, während der Geltungsdauer des Dienstverhältnisses unbefugt an andere zu Zwecken des Wettbewerbes oder in der Absicht, dem Inhaber des Geschäftsbetriebes Schaden zuzufügen, mittheilt.

Gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, deren Kenntniss er durch eine der in Absatz 1 bezeichneten Mittheilungen oder durch eine gegen das Gesetz oder die guten Sitten verstoßende eigene Handlung erlangt hat, zu Zwecken des Wettbewerbes unbefugt verwerthet oder an andere mittheilt.

Zusammenfassungen verpflichten außerdem zum Erfasse des entstandenen Schadens. Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner. Auch der nächste § 10 ist von weittragender Bedeutung und von Fabrikanten und namentlich solchen, die es werden wollen und zu diesem Zwecke in die Geschäftsgeheimnisse der Konkurrenz eindringen möchten, sehr zu beachten. Derselbe lautet:

§ 10. Wer zum Zweck des Wettbewerbes es unternimmt, einen anderen zu einer unbefugten Mittheilung der im § 9, Absatz 1 bezeichneten Art zu bestimmen, wird mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit Gefängnis bis zu neun Monaten bestraft.

(Rindviehzählung im Kreise Siegen.) Nach einer vorgenommenen und jetzt abgeschlossenen Zählung des Rindviehbestandes im hiesigen Kreise sind 16814 Stück Vieh vorhanden. Gegen die letzte vor vier Jahren vorgenommene Zählung, die 15343 Stück Rindvieh ergab, hat sich der Bestand um 1471 Stück vermehrt. Dieses günstige Ergebniß ist um so überraschender, als infolge des Futtermangels, der vor zwei Jahren herrschte und von dem der Kreis Siegen besonders in Mitleidenchaft gezogen war, eine Menge Vieh veräußert werden mußte, sodaß ein bedeutender Rückgang in dem Bestande eintrat, der sich aber, wie obige Zahlen beweisen, außerordentlich rasch wieder ergänzt hat.

(Die Hundstage) sind die Zeit vom 23. Juli bis 23. August. Wenn die Tage langen, kommt die Hitze gegangen,“ gilt auch hier. Gewöhnlich sind die Hundstage die heißeste Zeit, von der schon Hippokrates sagt, daß sie besonders viel Gallen- und Leberkrankheiten erzeugen, und der alte Martial meint, in den Hundstagen ist schon genug, wenn man gesund bleibt, da kann man nicht mehr in den buntesten Schallstücken Achlamkeit haben. Den auffallenden Namen haben die Hundstage von dem Hundstern, d. i. dem am südlichen Himmel am hellsten strahlende Sirius, der mit dem 23. Juli, wenn er wie die Sonne in das Zeichen des Löwen tritt, auch in Südamerika erscheint. Daher nannten ihn die Griechen Wärmebringer, der zur Tageswärme noch die der Nacht gesellte. Auch eine Bauernregel sagt: Wenn die Sonne in den Löwen geht, die große Hitze im Jahr aufsteht.“ Im Mittelalter ruhte sogar in manchen Gegenden über die heiße Zeit der Hundstage gleich den Schulen der Gottesdiener.

Wetter a. d. Ruhr, 20. Juli. (Das Harfortbergfest) wird am Sonntag, 2. August, hier selbst stattfinden. Es sind dazu von dem Kampfrichter der das Fest veranstaltenden Gese der deutschen Turnerschaft folgende Wettbewerbe gewählt worden: Steinstoßen, 50 kg-Stemmen, Hangeln, Kauen, Hochweit- und Stabweitpringen. Das Turnen beginnt morgens um 10 Uhr. An dem Ringen, das nach dem eigentlichen Turnen stattfindet, können nur Wettturner theilnehmen, die mindestens 20 Punkte erreicht haben. Kein Freund volkstümlicher Leibesübungen sollte es veräümen, dieses Fest auf rugender Bergeshöhe, wo der Blick hinausweist

dunstigen H. als Schleier, in der Ferne tanzen Erbkönigs Töchter den Reigen, und überall war es wie Schatten und Schwestern.

Charlotte fühlte, sie hatte sich fest in ihre Zukunft, und die Augen wurden ihr schwer. Plötzlich weckte sie Hollbrachs Stimme. „Was meinst Du, wollen wir den jungen Schwächten einladen? Die Jagen werden bald beginnen, und er ist ein guter Schütze.“

„Eugen? In unser Haus?“ fragte sie fast erschrocken. „Ich fürchte, unsere Räume werden überfüllt werden,“ setzte sie leise hinzu.

„Für einen Gast werden sie noch zureichen,“ gab er zur Antwort, „oder hast Du etwas gegen ihn?“

„Ich? O nein,“ und sie blickte auf die Schatten, die ihr gerade auf den Weg fielen.

Siebentes Kapitel.

Zwei Halsketten.

Der Spätherbst zog ein und mit ihm die Jagdzzeit. Eugen von Schwachen wurde erwartet, aber er kam nicht. In einem verbindlich gehaltenen Schreiben an Hollbrach beklagte er, daß er leider auf das Bergnützen, in den Walddorfschen Jagdgründen zu schwelgen, verzichten müsse, seine Zeit sei jetzt durch das Studium taktischer Werke vollständig in Anspruch genommen. Mit einer kurzen Empfehlung an Charlotte schloß der Brief. Hollbrach zerknitterte ihn achlos. „Studium, dummes Zeug, ich dachte, er sei passionierter Jäger; der Mann hat wohl überhaupt keine Leidenschaften.“

Die junge Frau konnte bei der Abgabe unwillkürlich ein erleichtertes Aufathmen nicht unterdrücken und vertiefte sich in die Vorbereitungen für den Empfang der anderen Gäste. Diese ließen denn auch nicht lange auf sich warten. Einige ankommende, geräuschvolle Tage folgten, an denen es alle Hände voll zu thun gab, und an denen das ganze Haus, bis auf das letzte Zimmer, bis in die Bodenlammer hinauf besetzt war. Frau Weiland eilte gehrt Trepp auf, Trepp ab, holte Silber- und Leinwand aus Kisten und Schränken, zählte und verzählte sich, bis sie in helle Verzweiflung gerieth, worauf ihr dann Charlotte zu ihrer großen Befriedigung diese Arbeit abnahm.

„Sie wird noch eine rechte, echte Randedelsfrau,“ sagte die gute Alte und plägte wie eine Bomb: in die unteren Regionen, wo zu ihrem großen Aerger die fremden Ruffier und Diener

Sein Erbe.

15) Eine Familiengeschichte. Von W. von Buch.

(Fortsetzung.)

„Das schön,“ spötkte Hollbrach. „In den Ställen kein Vieh und auf dem Acker Dornen und Disteln. Und daran soll ich meine Kraft setzen? Daß ich ein Esel wäre!“

„Du übertriebst, wie gewöhnlich,“ gab Frau von Schwachen zur Antwort. „Dem Gut fehlt nur der Herr. Und was hast Du in Seeburg? Auf den Wiesen Waffer statt Gras und auf den Feldern nicht einmal Disteln!“

„Hoho! Aus Seeburg ist etwas zu machen, sage ich Dir. Wenn man auch sonst im Leben gut mit ihm outkommt, ist ein miserabler Wirth.“

Frau Sophie war von den Hoffnungen ihres Bruders nichts weniger als überzeugt; sie hielt nichts von den Meinungen anderer Leute, wenn sie nicht mit den ihrigen übereinstimmten. Sie widersprach zwar nicht mehr, doch eine Aeußerung konnte sie nicht unterdrücken, und es war gerade die unglücklichste, die sie wählen konnte.

„Wie wird nur Gerhard späterhin den Tausch aufnehmen?“ fragte sie.

Hollbrach fuhr auf. „Wollt Ihr mir den Jungen denn ganz verleihen? Immer er und er. Bin ich denn gar nichts mehr, habe ich denn gar nichts mehr zu sagen? Noch bin ich Mann genug, um für meine That vollste Verantwortung zu übernehmen, und wer einst nach mir Walddorf übernimmt, wird sich gewiß nicht schlechter unter der Aeußerung, die ich vorgenommen habe.“

In dem Augenblick trat ein Mädchen ein, um zu melden, daß im Eßzimmer aufgetragen sei. Das Gespräch war unterbrochen, und niemand verspürte Lust, das eigentliche Thema wieder aufzunehmen. Charlotte fand noch Gelegenheit, ihrer Schwägerin zuzufüstern: „Um Gotteswillen kein Wort mehr über Gerhard, schon sein Name vermag ihn zu reizen.“

Der Major, die Rauchwolken seines Zimmers verlassend, stellte sich zum Abendbrot im großgeblühten türkischen Schlafrock und monströsen Pantoffeln ein, doch fuhr er, die junge Frau bemerkend, entsetzt zurück. Er kam erst wieder zum Vorschein, als er sich durch

Zeit so t
ung zu
würde ein
en Höhe
on 145
Länder-
hen. An
mit nie
nischen,
nischen:
d unter-
lgoland
erjanten
m Kaufe
e Son)
e täglich
ertrag zu
nn auch
Auch
die sich
auf Gase
in es hin-
glücken
Innern
müssen
von e Dauer
ganz b-
gewaltige
jährlich
mit jener
4 Jahre
nehmen,
würden
ht, und
tionen
Meres
nten der
ich, das
ie alles,
Die Ver-
rechnung
den er-
gewissen
Jahren
ie nicht
und Aus-
ert.
einer der
derer d r
Bretel
che todt-
lustme.r.
ich nach-
er Wer-
der Erde
hammer-
annäht
durch-
eine hätte
der Wolf,
gen auf-
nd Jah-
strennde
nötig
Zinner
dichten
ch eines
bol n der
nd.
n Sibuna
22jährige
gröblicher
wichts über
ner Notiz
er Geld-
erurtheit
als Urtheit
Volksblatt
vorher um
er Amts-
nen gestellt
densachen
g daran,
in diesem
geheiliger
m vorbei
hen Oite
e Gräber,
wohl auch
gen, aber
erorts ist
r = 60
n auf ein
amitie es
Anspruch
ch bleibt
Schladen-
n sorgsam
m fe an
on Land
nen Fern-
iten der
nur noch
in ihren
Regierung
Summe
wa 1000
r kistig,
erheblich
wenn es
Goffent-
und dann
ist in
gegeben
Gewicht
re Nation
n größten

Erwähnt sei noch, daß die der beilebenden Notiz angehängte, dem Käfer zugeordnete, aber den Vellagen treffende Anmerkung des Käfers: „der hätte eine ganz andere Abfertigung verdient“, nach Aussage des un- vorbestimmten Schriftstellers Carl Meier von dem Herausgeber des Siegener Volksblatts selbst stiftet und geschrieben worden ist.

— z Siegen, 24. Juli. (Theater.) Nicht auf besucht war die Mitt- wochs-Vorstellung, in welcher der erste Held und Liebhaber des Kölner Stadttheaters, Herr Oscar Bohne, debütierte. Zur Aufführung ge- langte das Drama „Die Ruffianen“, dessen Titelrolle Herr Bohne spielte und meisterhaft zu Ende führte. Begab mit angenehmen klingendem Organ, mit selbst in den bestigsten Affekten deutscher Aussprache, verstand es der Darsteller, das Publikum in atemberaubender Spannung zu halten und lebhaften Beifall zu erzielen. Wenn die Wiedergabe einer bis zum Wahnsinn grenzenden Leidenschaft vielleicht die Schauspieler gegen Schauspieler stand, so muß man bedenken, daß hier Schauspieler gegen Schauspieler stand, daß Herr Bohne, dieser englische hochbegabte Dramatiker, der durch die vollendete Wiedergabe Schalksperle'scher Charakterrollen sich die Häuser und Herzen selbst fürstlicher Damen öffnete, ein von wilden Leidenschaften hin- gerissener Mann war und es der Einfühlung des ganzen Königs bedarf, um eine solche Person zu charakterisieren. Daß Herr Bohne dazu im Stande ist, hat er an diesem Abend bewiesen. Da die übrigen Mitwirkenden mit ihren Leistungen auch nicht im Hintergrund standen, so war die Vorstellung eine durchaus abgerundete und befriedigende das Publikum in hohem Maße.

— Am Sonntag tritt Herr Bohne zum letzten Male in dem Schauspiel „Am Altar“ auf und ist ein Besuch dieser Vorstellung sehr zu empfehlen.

— z Siegen, 24. Juli. (Verunglückt.) Durch herabfallendes Gestein verunglückte heute Morgen auf der Grube „Eisenberg“ ein Arbeiter. Ein junger kaum verheirateter Bergmann aus Heldenborn bei Dillenburg. Man schaffte den Verunglückten sofort ins hiesige städtische Kranken- haus, wo derselbe bis zur Stunde noch beunruhigt liegt. — Ebenfalls durch herabfallendes Gestein verunglückte wurde auf der Grube „Grüner Löwe“ bei Golenbach die Bergleute König aus Dreisbach bei Marienberg und Fild aus Marienberg, zwei noch unverheiratete Leute. Während ersterer aus seiner ähnen Lage befreit und ins Krankenhaus über- führt werden konnte, blieben die Rettungsversuche für letzteren bis jetzt noch ohne Erfolg.

Polizei-Verordnung,

den Flaschenbierhandel betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung von 11. März 1850 (G. S. 265) und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. 228) wird mit Zustimmung des Magistrats für den Gemeindebezirk der Stadt Siegen Folgendes verordnet:

§ 1. Das Abfüllen des zum Verkaufe bestimmten Flaschenbiers darf nur in einem leicht rein zu haltenden Raume vorgenommen werden. Der letztere muß einen aus Cement hergestellten Boden haben. Seine Wände sind 1 1/2 m hoch mit Cement glatt zu verputzen. Die übrigen Teile der Wände und die Decke sind mit Kalkfarbe zu lücheln.

§ 2. Die zu füllenden Flaschen und die zum Abfüllen dienenden Apparate, Instrumente und Röhren sind jedesmal unmittelbar vor und nach dem Füllgeschäft sauber zu reinigen. Die Reinigung hat in sorgfältigster Weise bei Verwendung von heißer Sodalösung und soweit ausführbar, mittelst Bürsten zu erfolgen und sich auf alle Teile der Apparate und Flaschen, insbesondere auch auf die Schöpf- und den Gummiverschluss, zu erstrecken. Nach der warmen Reinigung ist mit reinem frischen Trinkwasser nachzuspülen.

§ 3. Die zur Aufnahme des Bieres bestimmten Flaschen, wie die zum Schwenken und Reinigen derselben dienenden Gefäße und Instrumente dürfen nur zu diesem Zwecke gebraucht und müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 4. Das Abfüllen des Bieres in die Flaschen muß mittelst solcher Ein- richtungen geschehen, deren Sauberkeit stets kontrolliert werden kann. Es ist dem Abfüllenden verboten, die ihm dabei etwa dienenden Schläuche zum Anzischen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 5. Schon einmal gebrauchte Korkstopfen dürfen nicht wieder zum Ver- schluss von Flaschen verwandt werden.

§ 6. Das abgefüllte Flaschenbier muß bis zum Verlaufe in jeder Beziehung reinlich aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung an dem Sonnenlichte ausgefetzten Orten sowie in Wohn- und Schlafräumen ist den Verkäufern nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Räume, in denen der Flaschenbierhändler die Flaschen u. d. Apparate spült, das Flaschenbier abfüllt und die Flaschen pp. aufbewahrt, müssen zu jeder Zeit dem kontrollierenden Polizeibeamten zugänglich gemacht werden.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Polizei-Verordnung werden, soweit nicht nach Maßgabe anderer Bestimmungen eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältniß- mäßige Haft tritt, geahndet.

§ 9. Diese Polizei-Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Siegen, den 1. Juli 1896 Die Polizei-Verwaltung. Delius.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
Schnell- und Postdampferlinien nach
New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien.
Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.
Norddeutscher Lloyd Bremen.
Nähere Auskunft erteilt:
J. Kippenberger, Siegen.

Schlosserei und Eisenconstructionswerkstätte

von
Carl Moll, Sandstraße,

fertigt als Spezialitäten und liefert zu billigen Preisen:
Eiserne Karren und Handfuhrgeräte in allen möglichen Mustern, für jeden Zweck geeignet, in den bewährtesten Con- structionen;
Gelände- und Geländewagen für Gruben, Gärten und Schmal- spurbahnen, in den verschiedensten Modellen;
Weichen jeder Art;
Drehmaschinen in Schmiede- und Gußeisen, sowie sämtliche **Eisen- und Blechconstructions.**
Zeichnungen und Preislisten gratis und franko.

Korn-Cognac,
Alter Korn,
als Korn-Specialitäten unübertroffen,
auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet,
liefert einzig und allein
F. Wulf, Werl,
Größte Brennerei in Westfalen und Rheinland.
Vertreter gesucht.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

- Geborene.**
Juli 12. Martha, T. d. Kesselschmieds Friedrich Wurm hier, ev.
10. Heinrich Emil, S. d. Bergmanns Carl Schaefer hier, ev.
13. Heinrich Karl Wilhelm, S. d. Schlossers Anton Karl Wilhelm Gattwinkel hier, ev.
15. Elise Emma, T. d. Sandformers Philipp Jung hier, ev.
16. Johanna Auguste, T. d. Tischlers Karl Fischer hier, ev.
17. Paul Bernhard Franz, S. d. Modellschneiders Heinrich Wilhelm Winkel hier, koth.
17. Wilhelmine Kathchen Eina, T. d. Fabrikarbeiters Karl Weber hier, koth.
16. Josef Peter Georg Heinrich, S. d. Schneiders Heinrich Meis- winkel hier, koth.
18. Regine Maria, T. d. Landbriefträgers Joh. Franz Sonntag h. koth.
17. 1 T. d. Gymnasiallehrers Dr. Wilhelm Koch hier, ev.
20. Gustav Otto, S. d. Kaufmanns Jakob Heinrich Koch hier, ev.
16. Robert Bernhard Ernst, S. d. Gerbers Bernh. Feindler hier, koth.
19. Heinrich Georg Walter, S. d. Schäftemachers Carl Wemes hier, ev.
20. Emilie Emma, T. d. Schneidermeisters Heinrich Fischer hier, ev.
19. Fritz Theobald Ernst, S. d. Eisenbahnklosters Karl Zeiler hier, ev.
18. Alwine Mariane Mina, T. d. Fabrikarbeiters Eberh. Kiffer h. ev.
- Verheiratete.**
Juli 18. Bierverleger August Schneider, Hilsenbach, mit Maria Preker hier, koth.
18. Gültnerarbeiter Friedrich Heinrich Wilhelm Dietrich, mit Sophie Caroline Otto hier, ev.
- Gestorbene.**
Juli 17. Wilhelm Otto, S. d. Schneidermeisters Heinrich Weigel hier, 4 Mon. 16 J., ev.
16. Emma, T. d. Gültnerarbeiters Heinrich Keller hier, 1 M. 24 J., ev.
17. Ehefrau des Fabrikarbeiters August Klute, Sophie Elisabeth geb. Wachenbach hier, 27 J., ev.
17. Maria Johanna Elisabeth, T. d. Eisendrebers Friedrich Geisbe hier, 8 Mon. 4 J., koth.

C. Tomförde, Siegen,
Kölnerthor 2. Ecke der Sandstr.
Special-Geschäft
für
elegante Herren Garderobe nach Maas.
Größtes Lager in Tücheln u. Byrkens.
Preiswerthe Bedienung.

A. Neussell,
Wäsche- und Ausstattergeschäft
empfiehlt:
Teppiche, Bettvorlagen und Läufer,
Portiüren, Gardinen und Rouleaux.
Das Neuwaschen und Aufhängen von
Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

Tapeten und Borden.
Neue Muster in großer Aus-
wahl zu billigen Preisen.
Neuere und ältere
Muster werden
unter Preis
abgegeben.
Krey & Mölter in Siegen.
Fußboden-
Lackfarben
in allen Nuancen
zum Selbstanstreich.
Alle Sorten geriebene u. trockene
Lackfarben, Lacke, Pinsel.
Gold- u. Politurleisten. Fenster- u. Spiegelglas.

L. Heinz.
Grabenstrasse
Sargmagazin
und
Trauerkränze
bei Bedarf bestens empfohlen.

Es ist
unzweifelhaft,
daß jede Hausfrau nach vortheilhaftem
Versuch beim Waschen und Putzen
für die Empfehlung von
Mäurer & Wirtz
Seifen-Extract
mit dem Pferd
sehr dankbar sein wird.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Vertreter für den Siegener Bezirk
Otto Dübberg in Kirchen an der
Sieg.

Gute neue Kartoffeln
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**
Berliner Rother Kreuz-Loose
à 3 M. 20 Pfg. empf. hlt
M. Rüd.
Feinste
Ofen-Glanz-Pomade
empfiehlt **Thomas Siebel,**
Rornmarkt 20.

- Juli 20. Ehefrau des Maschinenwärters Heinrich Otto, Katharine geb. Raumann hier, 64 J., ev.
23. Dina, T. d. Tagelöhners Georg Klein hier, 4 J. 11 M. 9 J., koth.
21. Bergmann Friedrich Hoffmann, Wnfte, 38 J., ev.
- Ursachen.**
Juli 21. Anstreicher Franz Carl Stolz hier, mit Agnese Catharine Amalie Wilhelmine Gartner, Weidenau.

Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Internationale Patentbureau von Brodhues & Co. Köln. Sachliche Auskunft in allen Patent- und Musterfabrik-Angelegenheiten erteilt obige Firma den Abonnenten unserer Zeitung weitgehendst und gänzlich kostenlos.

Patent-Erfindungen:

88317. Kapselstempel für Tragbahnen, Dr. G. G. Groch, Offen- bach a. M. — 88285. Magnetisch federnde Sperr- oder Schallstifte, Voigt u. Haefner, Wachenheim-Frankfurt a. M. — 88340. Verfahren zur Herstellung alkoholfreier Biere, Dr. W. Rägele, Wombach b. Mainz. — 88330. Transportvorrichtung für Schlachthäuser, p. v. S. H. H. Mann, Mannheim a. Rh.

Handel und Industrie.

** Siegen, 24. Juli. Die Bonhoner Notizen betragen:

	am 22. Juli:	am 23. Juli:
Kupfer	2 48 10 0 bis 48 12 6	2 48 07 6 bis 48 12 6
Wet. engl.	2 11 05 0 . 00 00 0	2 11 05 0 . 00 00 0
„ span.	2 11 00 0 . 00 00 0	2 11 00 0 . 00 00 0
Zink, spez. Marten	2 17 17 6 . 00 00 0	2 17 17 6 . 00 00 0
„ gew.	2 17 15 0 . 00 00 0	2 17 15 0 . 00 00 0
Zinn, Straits	2 60 15 0 . 61 00 0	2 60 15 0 . 00 00 0
„ 3 Mon	2 61 07 6 . 61 10 0	2 61 07 6 . 61 05 0
Silberbarren	2 31 1/2	2 31 1/2
Kupfer stetig; Wetz. stetig; Zink stetig; Zinn stetig und höher.		
Hamburg 22 Juli. Silberbarren M 92 85 M. 97. 92 85 G. der Rio.		

Hotel zum goldenen Löwen, Siegen.

Zum Abhalten von Festlichkeiten für Vereine, Hochzeiten u. s. w. bringe meine großen und kleinen Räume in empfehlende Erinnerung.
Täglich reichhaltige Speisekarte.
Reine Weine,
Verkauf außer dem Hause 25% unter der Preisliste.
Mäßige Preise, gute Bedienung.
Hubert Hassert, Besitzer.

15% Rabatt

gewähre ich bis auf Weiteres auf sämt-
liche Luxuswaren.

Fr. Schnabel,
Glaz., Porzellan- u. Luxuswaren.

Badeanstalt,

Hammerhütte,
hält sich zur geeigneten Benutzung bestens
empfohlen. Schwimmunterricht 12 Mk.;
Abonnement für Baden pro diesjährige
Saison 6 Mk. für Personen unter
16 Jahren 4,50 Mk.; Einzelbad 20 Pfg.;
Abends nach 7 Uhr 15 Pfg.; für Kinder
10 Pfg.
Gleichzeitig bringe meine neu an-
geschafften **Röhre** in empfehlende Er-
innerung und lade zum Besuche ergebenst
ein.
Gustav Solzhauer.

Dalma

tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma
gibt es nur in
mit
verkauft. Fliegen
in 30
und 50 Pfg.
Patentbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang 15 Pfg.
Siegen bei Schuler & Sohn,
Marburgerstraße 11,
s. Preisliste, Drogerie,
Reiphen und Neumärkten
in den Apotheken.



Conridentafchen

in großer Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt
Carl Geiser I,
Löhstrasse.

Werkzeuge

für Schreiner, Schlosser, Stell-
macher u. a. in nur 1a. Qualität
empfiehlt
Geinr. Reuter, Siegen,
Goblenzerstraße 11.



Zu vermieten
und sofort zu beziehen eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör.
S. Schneider, Löhstr. 19.

Eine schöne freundliche Wohnung von
3 Zimmern, Wohnzimmer, Küche nebst
Zubehör, in der Nähe der Eintracht, bis
1. Oktober oder später zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Lohnungstabellen

bei **C. Buchholz.**

Gucker!

Bücher Wäldchen.

Sonntag:
Wirthschaft.
H. Kreuz.



Roststäbe

mit verstärkter Feuerflache, aus
Special-Verfertigung für feuerbeständigen
Guss liefert in verschiedenen Construc-
tionen und beliebigen Dimensionen
Carl Kreuz,
(v. Karsfeld Nachf.)
Markt 29.

Neuheiten in Damenkragen,

Küchen, Spitzen und Pändern;
ferner Glace-, Fil-de-perse-, Fil-
de-cosé, Seidene, Halbseidene, Zwirn-
und Satinbandstühle zu den billigsten
Preisen bei
Frau Marie Wiesel,
Siegen, Gohlenerstraße 11.

Natur-Eis

liefert in jedem Quantum billigt aus
Haus
G. Solzhauer,
Badeanstalt Hammerhütte,
früher Seelbach.

Hausbrandkohlern,

gewaschene Kuchenhöhlen I und II,
Stückkohlen, prima melierte Kohlen,
Anthracitkohlen (Hölle II von Fels-
langenbrunn),
sowie
Rußschmiedekohlen
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Neue

holl. Vollenheringe

empfiehlt
Siegen. **S. Beulke.**

Lager-Keller

geräumig und kühl, zu vermieten.
S. Schneider, Löhstr. 19.

Gin zuverlässiger Arbeiter für leichte
Beschäftigung im Hause gesucht.
Näheres in der Löwenapothek.

Gin tüchtiges evang. Mädchen,
welches die häusliche Küche ver-
steht, gegen guten Lohn als Gesinnde
sofort gesucht.
Verh. Frau A. Böckelmann.
Melbungen direkt oder bei Fräulein
W. Müller, Siegen, Markt 57.

Gerichtlich vorgeschriebene

Zahlungsbefehle

empfiehlt **C. Buchholz.**

Evangel. Gottesdienst

in Siegen.
Sonntag den 26. Juli 1896.
8. n. Trinitatis.

7 1/2 Uhr Vorm. Pfr. Hubbert in
Eiserfeld.
9 1/2 Uhr Vorm. Pfr. Winterhager.
2 Uhr Nachm. Pfr. Vorländer.
Kollekte für die Rhein.-Westf. Gesangs-
gesellschaft.

Niederfelden.

Vorm. 9 Uhr: Bitar Krieler.

Siegener Turnverein.

Unser diesjähriges **Turnfest** findet am **Sonntag den 2. August d. J.** Nachmittags von 4 Uhr ab, auf der Eintracht statt.

Programm folgt.

Der Vorstand.

Theater in Siegen.

Geraer Hoftheater-Ensemble.

(Direction: Kruse-Selm.)

Sonntag den 26. Juli 1896:

Letztes Gastspiel des Herrn Oscar Bohnée vom Stadttheater in Köln.

Nur einmalige Aufführung:

Am Altar.

Schauspiel in 5 Akten, nach Werners gleichnamiger Erzählung bearbeitet von Carl Anders.

In Vorbereitung:

Krieg den Frauen.

Theob. Pfeiffer, Siegen,

Marburgerstraße,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen aber streng festen Preisen:

Gompl. Herren-Anzüge, do. Paletots, Mäntel, Havelocks u. Zoppen, in leichten Boden und Cheviot.

Knaben-Anzüge für jedes Alter, vom billigsten bis hochfeinsten Genre. Einzelne Sosen u. Westen für Herren und Knaben.

Herren- und Knaben-Zoppen in Lustre, Leinen und Cachemire.

Herren- und Knaben-Sosen, in Leinen und Molskein. Wasch-Anzüge für Herren und Knaben. Waschkittel u. Blousen für Knaben.

Empfehle ein reichhaltiges Lager in: Tuchen, Buckskins, Cheviots usw.

bei Abgabe jeden Maßes.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Herrenwäsche jeder Art,

als: Halstücher, Hemdkleeblätter, Kragen und Manschetten (welche ich auch nach Maßbestellung durch eine erste Bielefelder Firma anfertigen lasse).

Unterzeuge, Touristenhemden, Schlipse jeder Art

u. f. w. u. f. w.

J. G. Schneck senior, Kölnerstraße 13.

M. Schiff Böhr.

Große Auswahl Corsetts

in besten Façons, in allen Weiten vorräthig.

Sommerhandschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Sommer-Halbhandschuhe

in allen Längen.

Glacéhandschuhe

besten Qualität.

Preise billigt.

Zur bevorstehenden Bauaison

empfehle mich zur Ausführung von

Klempnerarbeiten jeder Art,

Anlage von Gas- und Wasserleitungen, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen in jeder Größe und Ausstattung, als Neuheit: Badewannen aus einem Stück (Zahlblech) bekannt, sehr dauerhaft, Klotz in verschiedenen Konstruktionen, Warmwasseranlagen vom Kochherd aus, auch zur Heizung kleinerer Wohnräume u. c., Telephon- und elektrische Telegraphen-Anlagen in jedem Umfang und mit den neuesten verfeinerten Apparaten, Blitzableiter u. c.

Sämtliche Anlagen werden unter Garantie ausgeführt.

Gustav Hinderthür,

Siegen, oberhalb der kath. Kirche.

Landwirtschaftsschule und Ackerbauschule zu Cleve.

Beginn des Winterhalbjahres Dienstag den 22. September.

Aufnahmeprüfung am 21. September, Morgens 8 Uhr.

Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst mit einer fremden Sprache (Französisch) Jahresberichte verbleibt und Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. Fürstenberg, Dir. i. i. r.

J. G. Reichwald, Siegen,

Markt 5153.

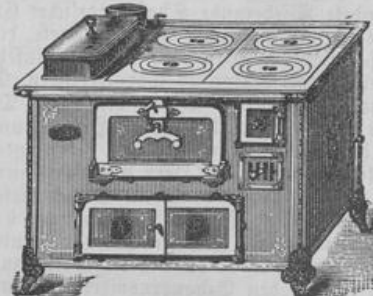
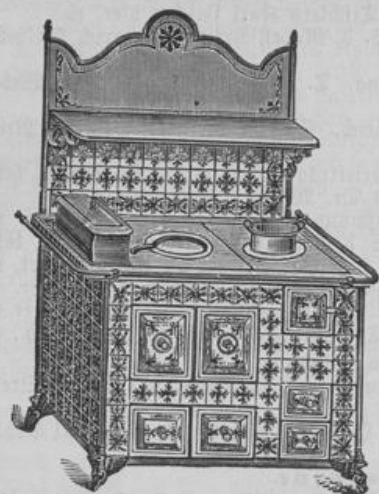
Größtes Lager

in allen Sorten

Spar-, Koch- oder Tafelherden

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Garantie für gutes Brennen.



solide Ausführung.

billigste Preise.



Gesteinsbohrmaschinen, Bohrergestelle, Luftcompressoren sowie sämtliche Reparaturen an denselben fertigt als Specialität: Maschinenfabrik von Paul Hoffmann & Co., EISERFELD-SIEGEN.



Siegener Krieger-Verein.

Sonntag den 26. Juli cr.,

Nachmittags 5 Uhr,

Monats-Verammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über das Kriegesfest.
2. Bericht über die Kaffhäuserfeier.
3. Vereinsangelegenheiten.

Siegen, den 24. Juli 1896.

Der Vorstand.

Für die verfolgten Christen in

Armenien gingen ein:

Nach früheren Mittheilungen 1892/97
Frau Geh. F. 5,-
G. S., Hammerhütte 2,-
H. S., Niederhölten 3,-
Geh. durch M. D., Breitenbach . . . 3,35
? Postkessel Siegen 1,-
Frau A. S., Siegen 10,-
L. P., unterm Hain 5,-
F. S. W. 3,-
Postkessel Dahlbrunn 1,-
G. M., Sieghütte 3,-
Frau D., Caan 10,-
San. M. W. 10,-
W. J., Marienborn 1,-
Frau W. 1,-
H. 1,50
K., Weidenau 4,-
Summa 1896/97

Am weitere Gaben bitten

Frau Pfr. Winterhager,

Kahn.

Adenbach.



Wäsche-Confection.

Mit meinem

Weißnäherei-Geschäft

verbinde ich jetzt auch ein

Lager in Chiffon, Croisé

Leinen und Halbleinen,

Taschentüchern, gerauhtem

Piqué, Hemdeneinsätzen und

fertiger Damenwäsche u. c.

Außerdem unterhalte ich ein reich-

haltiges Musterlager in

allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten

Publikum bei Bedarf bestens

empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welle.

Am Markt Nr. 33,

bei Herrn S. Fleischhauer.

Die Lieferung von

ganzen Wäscheausstattungen

wird von mir ebenfalls über-

nommen und prompt befrist.

Beste u. billigste Bezugsquelle

für garantirt neue, doppelt gereinigte

und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen gefüllte, gegen Stacheln (sch.

bettes, Quarr) gute neue Bett-

federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg.,

1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.;

feine prima Halbbaunen

1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; Polar-

federn: halbwisch 2 M., weiß

2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Eis-

berwische Bettfedern 3 M.,

3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner:

Echt chinesische Ganzbaunen

(sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M.

Verpackung zum Kostenpreis. - Bei Be-

trägen u. mindestens 75 Pfd. 1/2 Rabatt.

Nichtgehaltendes berechn. zuzugewinnen.

Peecher & Co. in Herford

in Wehlathen.

Zooje zur

Berliner Pferde-Lotterie

à 1 M. sind noch zu haben bei

W. Rüd.

Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz

in Siegen.

Waschstoffe für Blusen u. Costüms

in Siamosen, Toile, Satin, Rips, Piquee, Batist, engl. Zephyr und Mouffeline

sind in reichster Auswahl neu eingegangen bei

Siegen.

H. Beulke.

Das Corsett-Geschäft

Markt 39. A. Rübsamen, Siegen, Markt 39.

empfiehlt seine Neuheiten in Damen-, Bäckisch- und Kinder-Corsetts in anerkannt gut sitzenden Façons für die bevorstehende Saison.

Als besondere Arten von Corsetts gelten:

Corsett Hygiene in Diamant-Satindrell, { vorzüglich geeignet
Corsetts mit Gummi-Einsatz und Seitengürtel, { für starke Damen,
Corsetts mit Hercules-Einlagen,
Gesundheits-Corsetts,
Nähr- und Umstands-Corsetts,
Tüll-Corsetts.

Auch Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Carl Drey, Siegen,

Marburgerstraße Nr. 1.

Regen- u. Sonnenschirme

in vorzüglichen Qualitäten u. allen Preislagen.



Reparaturen

werden sofort

und in bester Ausführung gemacht.

Für Bücherfreunde!

Brehm's Thierleben, die große Prachttausgabe in 10 Bänden, ganz neu, Preis 150 Mark, zu ermäßigtem Preise zu haben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Futterkartoffeln

zu M. 1,50 pro Ctr. empfiehlt

Friedrich Gimbel.

Egl. Preuss. Klassenlotterie.

Die Erneuerungslosse 2. Klasse 195.

Lotterie bitte ich bis spätestens den 6.

August cr., Abends 6 Uhr, bei mir

abzuholen.

Siegen.

G. Klingspor,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Cognac

G. Scherer & Co. Langen

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 2.- an

Für Zuckerkranken, Fiebernde

und Genesende.

(zuckerfrei) Fl. M. 3,00,

sehr empfehlenswerth.

Literflasche Mark 2,00,

1/2 Flasche M. 1,60,

bei 6 Flaschen Rabatt,

empfiehlt

Friedr. Börner,

Siegen, Marburgerthor.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Butterfah,

Werler Viehsalz,

empfiehlt

Friedr. Gimbel.